

### III.

## Ueber die Flötztrümerzüge in den Gruben zwischen Freiberg und Brand.

Von Herrmann Müller.

**D**ie Gruben Herzog August, Beschert Glück und Einigkeit haben in ihrer Geschichte einige glänzende Perioden verzeichnet, die mit dem Abbaue derjenigen Gangregionen zusammenfallen, in welchen die jenem Reviertheile eigenthümlichen sogenannten Flötztrümer, d. s. zahlreiche, nahe neben einander aufsetzende, zu netzartig verzweigten Zügen gruppirte, flach fallende oder schwebende, schmale, aber zum Theil sehr edle Gangtrümer der Braunspathformation, eine wichtige Rolle spielen.

Die Grube Herzog August Fdgr. bei den drei Kreuzen hatte ihre erste wichtigste und glücklichste Periode gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts, als über und unter dem Churfürst Johann Georg Stolln auf dem Gottes Segen macht reich Stehenden und auf den mit diesem Gange in der Länge von 160 bis 180 Lachtern sich schleppenden Unverhofft Glück'er Flötztrümmern die Erzbaue betrieben wurden. Die gegenwärtig zu Beschert Glück Fdgr. und Einigkeit Fdgr. gehörenden vormaligen Gruben Habacht, Silberspat und Vergnügte Anweisung bei Brand blühten in den zwanziger und dreissiger Jahren des jetzigen Jahrhunderts zu neuem Wohlstande auf, während des Abbaues des sogenannten Habachter Gangzuges längs dessen Kreuzung mit den dort in der Teufe zwischen dem Churfürst Johann Georg Stolln und der 3. Gezeugstrecke, in der gegen 560 Lachter langen Erstreckung